

«Ich lerne, wie man mit KI Arbeitsprozesse effizient gestaltet»

«AI Business Specialists» entwickeln individuelle Lösungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) und implementieren diese in Unternehmen. Jonathan Schmid gehört zu den Ersten, die sich auf die neue Berufsprüfung vorbereiten. Im Gespräch erzählt er, was ihm die Weiterbildung bringt.

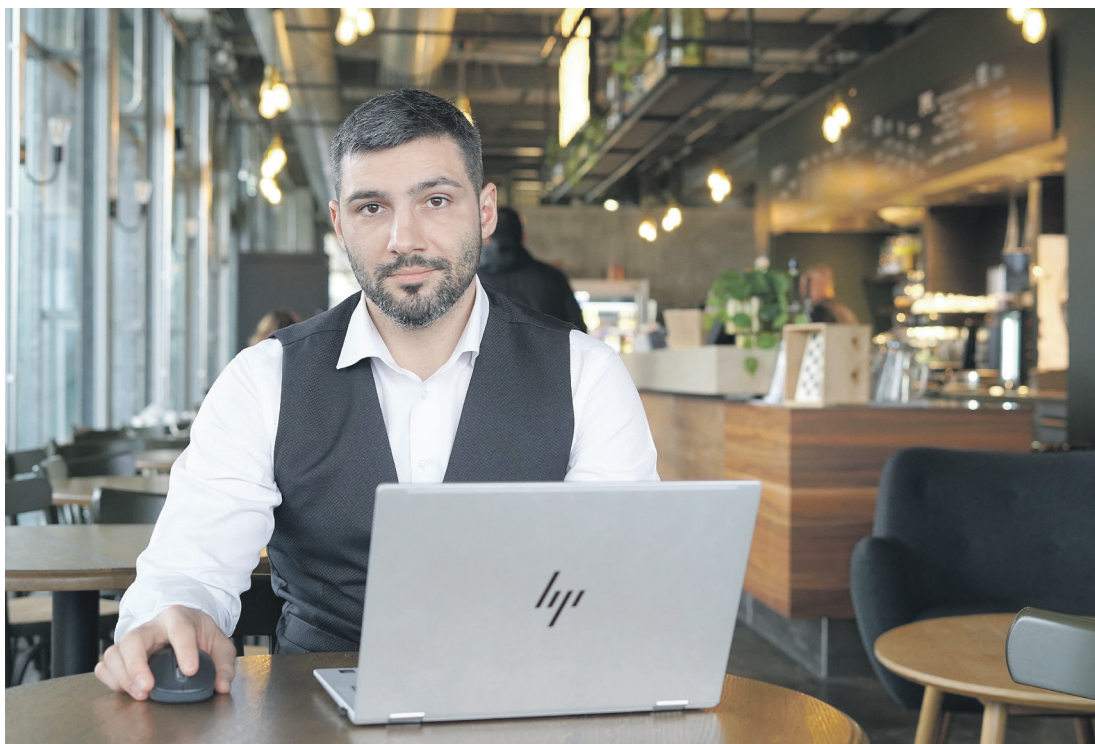
ROLF MARTI

Sie sind Leiter Operations der MLG Holding, einem KMU der Immobilien- und Bauwirtschaft. Welche beruflichen und persönlichen Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Weiterbildung im Bereich KI?

Ich will berufliche Kompetenzen aufbauen, die unserer Firmengruppe einen echten Mehrwert bringen. In der Immobilien- und Bauwirtschaft besteht grosses Potenzial in Sachen Digitalisierung und Automatisierung, insbesondere in Dienstleistung und Administration. Persönlich faszinieren mich die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. KI ist weit mehr als ChatGPT – sie ist eine Schlüsseltechnologie, an der kein Weg vorbeiführt.

Wird KI in Ihrem Unternehmen bereits eingesetzt? Wo sehen Sie Potenzial?

Wir setzen KI vor allem in der Dokumentenverwaltung ein. Alle papierbasierten Kundendokumente werden gescannt, von einer KI katalogisiert und im entsprechenden Dossier abgelegt. Nach einer kurzen Trainingszeit



«Ich will berufliche Kompetenzen aufbauen, die unserer Firmengruppe einen echten Mehrwert bringen», sagt Jonathan Schmid.

arbeitete die KI zuverlässig und fehlerfrei. Das entlastet unsere Mitarbeitenden. Sie können sich vermehrt auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren: entwickeln, planen und beraten. Potenzial für weitere KI-Anwendungen sehe ich bei allen repetitiven Arbeiten, etwa in der Lohnbuchhaltung oder im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Zurzeit prüfen wir auch die Idee, den telefonischen Erstkontakt mit KI zu unterstützen.

Sie absolvieren den berufsbegleitenden Vorbereitungskurs für den «AI Business Specialist» – eine neue Berufsprüfung. Welche Kompetenzen erwerben Sie?

Wir lernen, wie KI-Systeme funktionieren, welches strategische Potenzial in ihnen steckt und wie man individuelle Lösungen plant, budgetiert, entwickelt und einführt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Training von KI-Systemen.

Die Ausbildung hat also auch eine technische Komponente.

Können Sie das Erlernte bereits im Unternehmen anwenden?

Ja, in einigen unserer Firmen haben wir Microsoft Copilot eingeführt, einen KI-gestützten Assistenten. Zuerst haben wir Risiken und Nutzen abgewogen, dann die Einsatzfelder definiert und schliesslich unsere Mitarbeitenden im Umgang mit dem Tool geschult.

AI Business Specialist

«AI Business Specialists» sind Fachleute für die strategische Einführung und die Optimierung von KI-Anwendungen in Unternehmen. Sie identifizieren Potenziale von KI, entwickeln unternehmensspezifische Lösungen und begleiten deren Einführung. Die berufsbegleitende Weiterbildung bereitet auf die eidgenössische Berufsprüfung (eidgenössischer Fachausweis, höhere Berufsbildung) vor. Weitere Informationen unter www.ict-berufsbildung.ch

Bei KI denken viele Menschen an eine komplexe Technologie. Welche Vorkenntnisse sollte man für die Weiterbildung «AI Business Specialist» mitbringen?

Wichtig ist die Freude am Umgang mit Informationstechnologien – spezifische Programmierkenntnisse braucht es jedoch nicht. Zudem sollte man die gängigen KI-Instrumente als Anwenderin bzw. Anwender kennen und eine gute Portion Neugier für diese noch junge Technologie mitbringen. Auch geistige Flexibilität ist wichtig. Wir bewegen uns in einem Feld, das sich rasend schnell entwickelt. Was heute gilt, ist morgen schon überholt.

Man muss also nicht Informatikerin oder Informatiker sein, um die Ausbildung zu starten?

Nein. Zwar haben viele Teilnehmende im Vorbereitungskurs einen IT-Beruf erlernt, es gibt aber auch Personen mit administrativem oder wirtschaftlichem Hintergrund, so wie ich.

In welchen Bereichen sehen Sie das Tätigkeitsfeld von «AI Business Specialists»?

Insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen. Sie haben meist keine

KI-Abteilung, möchten aber das Potenzial dieser Zukunftstechnologie erschliessen. In solchen Unternehmen können «AI Business Specialists» als Führungspersonen viel bewirken.

Hat sich Ihre Haltung zur KI durch die Weiterbildung verändert?

Ich bin kritischer geworden, insbesondere was Ethik und Recht betrifft. Unsere Daten fließen heute oft in Länder mit ungenügendem Datenschutz. Viele Fragen zur Nutzung der Daten und zu den Urheberrechten sind ungeklärt. Die technologische Entwicklung ist der rechtlichen Regulierung und der Verankerung ethischer Standards weit voraus.

Wie würden Sie den Nutzen Ihrer Weiterbildung in einem Satz zusammenfassen?

Ich lerne, wie man mit kostengünstiger KI Arbeitsprozesse effizient gestaltet.

Herausgeber
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetseite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch